

NIEDERSCHRIFT  Stadt Karlsruhe	Gremium:	9. Plenarsitzung <b>Gemeinderat</b>
	Termin:	03./04.03.2015, 09:00 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

## Auszug aus dem Protokoll

(...)

### Antrag Nr. 30 (S. 114): Tausch von Kühlgeräten - Finanzierung durch Reduzierung Klimaschutzfonds (SPD)

**Stadträtin Fischer (SPD):** Ich möchte mich dafür bedanken, dass uns die Verwaltung hier diese Aufstockung zugesagt hat. Ich würde mir wünschen, dass wir den Ausbau des Programms auch im zuständigen Ausschuss einmal vorgestellt bekommen, insbesondere darauf, ob wir damit den Personenkreis abgedeckt haben oder ob man dann in Zukunft bei diesem sehr erfolgreichen Programm vielleicht noch auf weitere Personenkreise den Bezug ausdehnen könnte.

**Stadtrat Maier (CDU):** Bei guten und wichtigen Dingen kann auch die CDU-Fraktion mit anderen Fraktionen mitstimmen. Wir halten diesen Antrag für gut. Er ist ökologisch, ökonomisch und sozial sinnvoll. Von daher befürworten auch wir ihn.

**Stadträtin Mayer (GRÜNE):** Der Tausch von veralteten Kühlgeräten ist mit Sicherheit eine schöne Idee und eine sinnvolle Maßnahme, die sowohl eine soziale Komponente hat als auch eine klimafreundliche. Mit der Finanzierung, wie die SPD sie vorschlägt, sind wir so allerdings nicht einverstanden. Der Klimaschutzfonds sieht vor, Investitionsgelder für Projekte zur Verfügung zu stellen, die zu Einsparungen führen, die dann wieder zurück in den Klimaschutzfonds fließen können. Dieses Geld soll insbesondere für energetische Gebäudesanierung an städtischen Gebäuden zur Verfügung gestellt werden, wodurch die meisten Einsparungen generiert werden können. Der Tausch von Kühlgeräten in Privathaushalten führt nicht zu dieser Rückflusswirkung. Deswegen würden wir die Finanzierung gerne woanders sehen.

**Stadtrat Wohlfel (KULT):** Auch wir halten den Tausch von Kühlgeräten für eine sinnvolle Maßnahmen, wollen es aber ebenfalls aus dem Klimaschutzfonds finanzieren und plädieren daher dafür, die beiden Teile getrennt abzustimmen, einmal die Mittel für die Klimaschutzförderung und dann die Reduzierung des Klimaschutzfonds.

**Stadtrat Kalmbach (GfK):** Ich verstehe das wiederum nicht. Ich weiß, die CDU hat den Antrag im letzten Haushalt gestellt. Natürlich ist das Programm erfolgreich, wenn man etwas weitergibt, was nichts kostet. Natürlich bringt das Erfolg. Aber warum verschenkt man gerade Klimageräte. Ich hätte noch viele andere Teile, die man verschenken könn-

te, z. B. Wärmepumpen in den Häusern. Man könnte sich vieles andere ausdenken. Es hat mit Daseinsfürsorge null Komma null zu tun. Es ist auch keine Qualitätsverbesserung für die Menschen, die das Gerät haben. Die kriegen auch bloß gekühlte Ware. Die zahlen zwar ein bisschen weniger Strom, aber so signifikant wird das nicht sein. Okay, wie viel pro Haushalt? Man kann bei vielen anderen Dingen auch sparen.

Aus diesem Grunde kann ich den Antrag nicht unterstützen und finde es nicht zielgerecht an dieser Stelle.

**Der Vorsitzende:** Damit es klar ist, es geht nicht um Klimageräte, sondern um Kühlschränke und Tiefkühltruhen. Nur damit jetzt kein falscher Eindruck entsteht. Wir tauschen keine Klimaanlage aus. Das machen wir als Stadt noch nicht. So warm wird es ja nun nicht.

Dann war das die Rednerliste. Ich würde den Vorschlag von Ihnen aufnehmen, Herr Wohlfeil, es geht einmal um die Erhöhung der Mittel für diese Kühlschränkeaktion und dann geht es um die Gegenfinanzierung über den Klimaschutzfonds, ja oder nein. Insofern machen wir jetzt erst den ersten Teil des Antrags der SPD, nämlich die Erhöhung der Mittel für die Kühlschränkeaktion um diese 29.505 Euro. - Dann haben wir 7 Ablehnungen, der Rest ist eine **Befürwortung**.

Jetzt kommen wir zur Finanzierung dieser Erhöhung über eine Reduzierung des Klimaschutzfonds. - Es wird mehrheitlich **befürwortet**, das so gegenzufinanzieren. Wir haben eine Enthaltung gehabt. 26 Ja, 1 Enthaltung, der Rest entsprechend Gegenstimmen. Damit haben wir den Antrag Nr. 30 abgearbeitet.

**(...)**